

GRENZENLOSE SOLIDARITÄT STATT G20
Internationale Großdemonstration Hamburg 8. Juli 2017

Rede-Text auf Demo-Block der Friedensbewegung am 8. September 2017

Moin moin, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter!

Wir demonstrieren für grenzenlose Solidarität, weil die Machteliten für ihre umgrenzten Privilegien kämpfen. Deswegen sind unsere Forderungen nicht nur Frieden, soziale Gerechtigkeit und demokratische Freiheiten, sondern wir stellen auch die Systemfrage.

Wir sind die internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs und Ärzte in sozialer Verantwortung, kurz die IPPNW. Mein Name ist M. L.

Das kapitalistische System regiert die Welt mit Kriegen gegen Menschen und Natur. Ihr wisst das. Welche Wege aus dieser fortschreitenden Verwüstung unseres Planeten Erde gibt es?

Unser ärztlicher Rat fordert Gewaltfreiheit, Ächtung der Atomwaffen, keine Rüstungsexporte über den Hamburger Hafen und eine solidarische Gesundheitsversorgung auf der Basis einer universellen Ethik.

Unsere Welt wird hauptsächlich bestimmt durch Kriege und durch strukturelle Gewalt wie Verelendung durch Freihandelsverträge. Das sind auch die wesentlichen Fluchtursachen für Abermillionen Menschen aus Afrika und Asien. Unsere Aufgabe als Friedensbewegung ist die Aufklärung darüber, welche Länder illegale Kriege führen und durch Freihandelsverträge die Souveränität anderer Länder untergraben und deren Reichtümer ausbeuten.

Die G20-Vertreter Trump und Putin, Erdogan und Xi, Merkel und Macron usw. repräsentieren uns nicht – die Welt, die **sie** wollen, geht auf **unsere** Kosten. Dabei sind wir uns durchaus der erheblichen Heterogenität der Gruppe der G20 bewusst, sowie auch des **sehr unterschiedlichen Ausmaßes an Verantwortung ihrer einzelnen Regierungen für die zerstörerischen Konsequenzen des Agierens der G20.**

Beispiel: Militärausgaben nur der europäischen NATO-Länder übertreffen die gesamten von Russland und China zusammen. Die USA allein geben mit 611 Milliarden US\$ rund 10mal mehr als Russland aus.

Und Erhöhung von Militärhaushalten geht immer mit Einsparungen für das Gemeinwohl, mit Sozialabbau einher.

Die Interessen der Vielen dürfen nicht dem Willen einiger Weniger unterworfen werden!

Ich fasse zusammen was wir im

Aufruf der IPPNW zur heutigen Großdemonstration fordern im Gegensatz zu den G20-Regierungen:

- gewaltfreie, zivile Formen der Konfliktbearbeitung,
- den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen,
- die gerechte Verteilung der globalen Ressourcen,
- ein Gesundheitswesen ohne neoliberale Profitinteressen,
- die Sicherstellung unabhängiger Information,
- radikale Demokratie statt Beherrschung unseres Lebens durch Finanzmärkte und Oligarchie,
- internationale Ächtung und Abschaffung aller Atomwaffen statt Aufrüstung der Einsatzpotentiale und Forderungen nach deutschen Atomwaffen.

Dazu eine aktuelle Ergänzung: Gestern gab es in der UNO-Vollversammlung eine historische Abstimmung über die Ächtung der Atomwaffen einschließlich des Verbots der Androhung ihres Einsatzes. 122 Staaten haben am 7.7.2017 einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen verabschiedet. Eine Minderheit hatte diese Versammlung boykottiert, darunter auch Deutschland und die anderen G20-Staaten. Das ist für uns Friedensaktivisten ein Durchbruch, denn damit handelt künftig auch die Bundesregierung mit der nuklearen Teilhabe in der NATO und der Verfügung über US-Atomwaffen in Deutschland gegen geltendes Völkerrecht.

Danke für`s Zuhören! Empört Euch und engagiert Euch weiter!

Manfred Lotze

Sprecher der IPPNW-Regionalgruppe Hamburg